

Mittheilungen aus der Zeit der Jugendbildung.

Himmel und Erde, und was darinnen ist, Alles erzieht den Menschen, soweit es leiblicher und geistiger Weise anregend auf ihn einwirkt; auf die erste Entwicklung und Bildung desselben wirkt, was ihn zunächst umgiebt, d. i. die Heimath, die nächsten Angehörigen, die ersten Lehrer, — bestimmend ein.

Soll ich von meiner frühesten Jugendbildung etwas sagen, so habe ich in diesem ersten Capitel von meinem Geburtsorte, meinem Elternhause und insbesondere auch von dem um Schule und Kirche in Sachsen und Preußen verdienten Manne zu berichten, der wie auf mein Knabenalter, so noch mehr später auf Bildung und Erziehung des Jünglings wohlthuend einwirkte, ich habe von Dinter zu handeln.

Bei Beschreibung meiner weiteren Ausbildung werde ich dann von den Städten berichten, dahin ich geführt wurde, von den Schulen und Lehrern, durch welche ich auf höherer Bildungsstufe unterwiesen wurde; dazu von Freunden und Studiengenossen, die mit mir denselben Bildungsweg beschritten und mir durch ihr Vorbild zugleich Führer und Wegweiser wurden.

Cap. 1. Leben in Hartmannsdorf-Görnitz (1805—1816).

(Grundlegende Bildung in der Kindheit.)

§. 1. Geburtsort und Elternhaus, Vater, Mutter, Großmutter.

1. Mein Geburtsort

ist das kleine Hartmannsdorf bei Borna, im leipziger Kreisdirectionsbezirke, östlich an den Abhängen der Pleißenau gelegen. Das Dorf, aus 14 kleineren und größeren Banergütern nebst etlichen Häusern bestehend, zieht sich als eine breite Straße mit einer nördlichen und einer südlichen Häuserreihe und großen Gärten an sanften Abhängen bis zum Flusse hinab, an welchem als unterstes das Mühlengut gelegen ist; es bildet mit dem nicht weit ent-